

# **Nachhaltigkeitsbericht 2017**

## **UN Global Compact Fortschrittsbericht**



**The Quality Connection**

**LEONI**

## » Inhalt

Die LEONI-Gruppe	4
Nachhaltigkeitsstrategie	5
Corporate Sustainability bei LEONI	7
Nachhaltiges Unternehmenswachstum	11
Ökologische Verantwortung	17
Soziale Verantwortung	25
Nachhaltigkeit in der Lieferkette	33
UN Global Compact Index	34



## Über diesen Bericht

Der vorliegende LEONI-Nachhaltigkeitsbericht ist zugleich unser Global Compact Fortschrittsbericht, der die wesentlichen Aktivitäten von LEONI zur Unterstützung der zehn Prinzipien des UN Global Compact in der abgelaufenen Berichtsperiode dokumentiert und die entsprechenden Maßnahmen und Ergebnisse zusammenfasst. Ein Index am Ende des Dokuments verweist auf die jeweiligen Textpassagen, die über unsere Fortschritte bei der Umsetzung der Leitprinzipien berichten. Kapitel, die Informationen zu den Sustainable Development Goals (SDGs, nachhaltige Entwicklungsziele) der Vereinten Nationen enthalten, sind durch die entsprechenden Symbole der UN gekennzeichnet.

Zusätzlich zu diesem ausführlichen Nachhaltigkeitsbericht hat LEONI aufgrund der neuen gesetzlichen Anforderungen zur CSR-Berichterstattung eine Nichtfinanzielle Erklärung gemäß § 315b HGB abgegeben. Sie ist als Teil des Konzernlageberichts 2017 im Geschäftsbericht 2017 abgedruckt, der auf unserer Website abgerufen werden kann.

# Vorwort

LEONI hat sich 2017 als globaler Lösungsanbieter für das Energie- und Datenmanagement in der Automobilbranche und weiteren Industrien strategisch neu ausgerichtet. Dabei spielten Nachhaltigkeitsaspekte eine wichtige Rolle. Erstmals haben wir für die künftige Unternehmensentwicklung neben finanziellen auch nicht-finanzielle Leitplanken festgelegt. Hierzu zählen die übergeordneten Themen Kundenzufriedenheit, Mitarbeiterengagement, Diversität und Transformationsfortschritt. Die Umsetzung der Neuausrichtung wird durch eine neue Kultur der hohen Leistung, Agilität, Kundenzentrierung und des Vertrauens unterstützt. Damit sind eine verbesserte Wahrnehmung der Themen Compliance und Governance sowie eine grundsätzlich breit gefächerte soziale und ökologische Verantwortung in alle Richtungen verbunden. Das sind für uns unabdingbare und unentbehrliche Grundpfeiler eines kohärenten, nachhaltigen Verhaltens und unserer Wertevorstellung.

Außerdem haben wir im vergangenen Jahr wesentliche Fortschritte bei der Umsetzung unseres Nachhaltigkeitskonzeptes erzielt. Der 2016 gegründete Bereich Corporate Sustainability formulierte eine konzernweit gültige Arbeits-, Gesundheits- und Umweltschutz-Politik (Safety, Health, Environment; SHE) und definierte gemeinsam mit den operativ Verantwortlichen erste konzernweite Ziele für wichtige SHE-Faktoren, die über ein neues, einheitliches Berichtswesen ermittelt wurden. Zahlreiche Einzelmaßnahmen an unseren Standorten weltweit haben dazu beigetragen, unseren ökologischen Fußabdruck zu reduzieren und die Sicherheit und Gesundheit unserer Mitarbeiter weiter zu erhöhen. In unserem neuen LEONI Code of Conduct wurden verbindliche Regeln für das Handeln aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter festgelegt, die insbesondere jegliche Art von Korruption und Diskriminierung klar ächten. Mit einer Stellungnahme zum UK Modern Slavery Act haben wir uns einmal mehr öffentlich dazu bekannt, dass wir Menschenrechtsverletzungen keinesfalls tolerieren. Informationen zu diesen und vielen weiteren Maßnahmen finden Sie im vorliegenden Nachhaltigkeitsbericht. 2018 werden unsere Corporate Sustainability-Aktivitäten weiter ausgebaut und intensiviert.

Nürnberg, im Juni 2018

LEONI AG




Bruno Fankhauser  
Mitglied des Vorstands



Karl Gadesmann  
Mitglied des Vorstands  
(CFO)



Martin Stüttem  
Mitglied des Vorstands



**DRITTER LEONI-STANDORT  
IN SERBIEN. DAS WERK IN NIS  
WIRD IN SERBIEN WEITERE  
MITARBEITER BESCHÄFTIGEN  
UND DAMIT AUCH ZUR SENKUNG  
DER ARBEITSLOSIGKEIT  
IM SÜDEN DES LANDES  
BEITRAGEN**

**LEONI**



# Die LEONI-Gruppe

LEONI ist ein globaler Lösungsanbieter für das Energie- und Datenmanagement in der Automobilbranche und weiteren Industrien. Die im deutschen MDAX börsennotierte Unternehmensgruppe beschäftigte 2017 mehr als 86.000 Mitarbeiter an 31 Standorten weltweit und erzielte einen Konzernumsatz von circa 4,9 Mrd. €. Unser Portfolio umfasst Drähte und optische Fasern, Kabel und Kabelsysteme sowie die dazugehörigen Komponenten, Steckverbindungen und Serviceleistungen. Auf dieser Basis bieten wir unseren Kunden zunehmend smarte Energie- und Datenmanagementlösungen für Fahrzeuge und industrielle Anwendungen.

## Leistungs- und Produktspektrum



Das Geschäft von LEONI ist in zwei Unternehmensbereiche (auch Segmente oder Divisionen) unterteilt:

Der Unternehmensbereich **Wiring Systems** (WSD) zählt zu den weltweit größten Anbietern von kompletten Bordnetz-Systemen und kundenspezifischen Kabelsätzen für die Fahrzeugindustrie. Das Leistungsspektrum beinhaltet die Entwicklung und Fertigung von anspruchsvollen Kabelsätzen bis zu integrierten Bordnetz-Systemen, Hochvolt-Bordnetzen für Hybrid- und Elektrofahrzeuge, Energieverteilungskomponenten und Spezial-Steckverbindern. Als Systemlieferant decken wir die gesamte Palette von der Konzeption bis zur Serienfertigung sowie ergänzenden Dienstleistungen ab. In Zukunft wollen wir uns noch deutlicher als Lösungsanbieter für Daten- und Energiemanagement im Fahrzeug positionieren. Ziel ist es, unsere Kunden mit innovativen Produkten und Dienstleistungen für die automobilen Megatrends Elektromobilität, Konnektivität und autonomes Fahren zu versorgen. Zum Ausbau unserer Stellung als Systemanbieter stärken wir außerdem unsere Kompetenz in den Bereichen Elektronik und Software.

Die **Wire & Cable Solutions Division** (WCS) ist ein führender Hersteller von Draht- und Kabelsystemen, der sich im Rahmen der digitalen Transformation sukzessive zum Lösungsanbieter von sicheren und intelligenten Energieübertragungs- und Datenmanagementsystemen entwickelt. Das Leistungsspektrum umfasst Drähte, Litzen und optische Fasern, standardisierte Leitungen, Spezialkabel und komplett konfektionierte Systeme sowie entsprechende Dienstleistungen für Kunden aus der Automobil-, Investitionsgüter-, Medizintechnik-, Telekommunikations-, Energie- und Infrastruktur-Industrie. Der Fokus liegt bereits heute auf technologisch anspruchsvollen Produkten und kundenspezifischen Anwendungen für Nischenmärkte. Das Portfolio wird kontinuierlich um intelligente Kabel und Kabelsysteme, Softwarelösungen sowie Smart Services erweitert, um die Chancen aus der Digitalisierung und anderen wichtigen globalen Megatrends für LEONI zu nutzen.

## LEONI-Konzern und Divisionen

<b>LEONI</b> Umsatz 2017: 4,9 Mrd. € Mitarbeiter: rund 86.000	<b>Wiring Systems</b>	Umsatz: 3,1 Mrd. €	Mitarbeiter: 77.900
	<b>Wire &amp; Cable Solutions</b>	Umsatz: 1,8 Mrd. €	Mitarbeiter: 8.100

Ausführliche Informationen über die Struktur, Strategie und die Wettbewerbssituation des LEONI-Konzerns und der beiden Unternehmensbereiche enthält der Konzernlagebericht 2017.

» Geschäftsbericht 2017  
Seite 41 ff



UNTERNEHMENSWACHSTUM +  
SOZIALE VERANTWORTUNG +  
ÖKOLOGISCHE VERANTWORTUNG +  
= LEONI-NACHHALTIGKEITSKONZEPT

# Corporate Sustainability bei LEONI

## Nachhaltigkeitsstrategie

Vor dem Hintergrund unserer neuen strategischen Ausrichtung als globaler Lösungsanbieter für das Energie- und Datenmanagement in der Automobilbranche und weiteren Industrien hat Nachhaltigkeit (Corporate Sustainability) für LEONI einen zunehmend wichtigen Stellenwert. Wir verstehen darunter, die Balance zwischen dem Wachstum unseres Unternehmens und unserer gesellschaftlichen sowie ökologischen Verantwortung herzustellen und zu halten. Es ist unser Ziel, die aus diesen drei Bereichen resultierenden Anforderungen in Einklang zu bringen. Auf diese Weise wollen wir für Stabilität sorgen, die Zukunft unseres Unternehmens sichern sowie einen Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung von Wirtschaft und Gesellschaft leisten. An den drei Säulen unseres Nachhaltigkeitskonzepts orientiert sich auch unsere Berichterstattung.

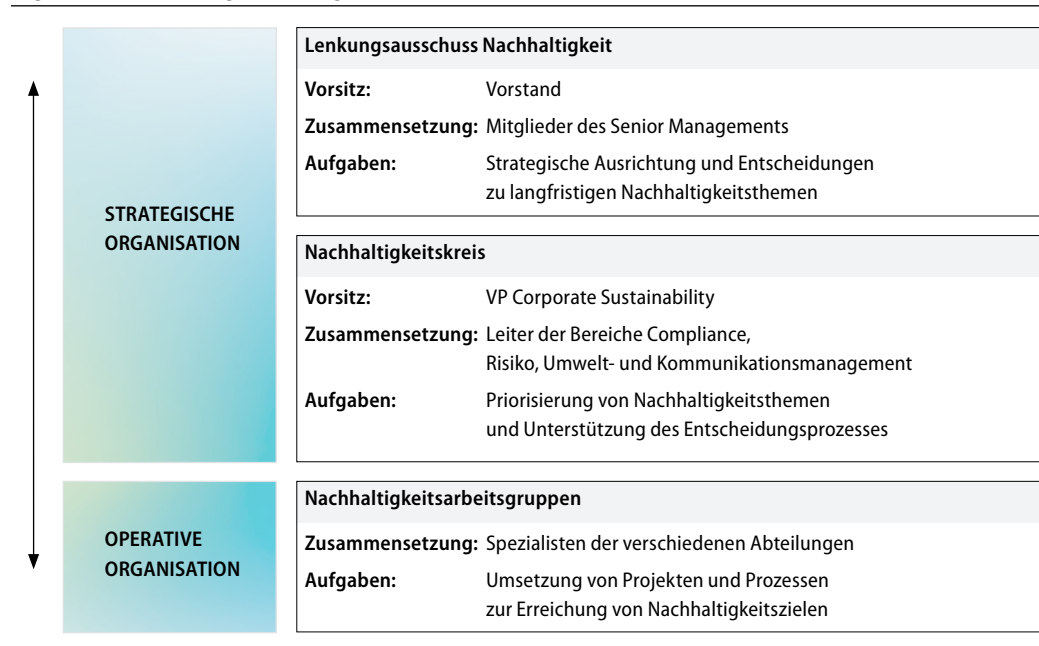
## Die drei Säulen des Nachhaltigkeitskonzepts bei LEONI

Nachhaltiges Unternehmenswachstum	Soziale Verantwortung	Ökologische Verantwortung
Wir haben uns zum Ziel gesetzt, für unsere Aktionäre Mehrwert zu schaffen, indem wir den Unternehmenswert steigern. Dazu setzen wir hohe Standards in der Unternehmensführung und schaffen größtmöglichen Kundennutzen durch Spitzenleistungen in Qualität und Service. Wir entwickeln und fertigen technisch ausgereifte Produkte und Lösungen, die zunehmend in umweltfreundlichen Technologien zum Einsatz kommen.	Wir erachten erfolgreiche Personalbeschaffung, Mitarbeiterentwicklung, Gleichberechtigung sowie sichere und vorurteilsfreie Arbeitsbedingungen als essenziell. Wir erfüllen bei all unseren weltweiten Aktivitäten die Anforderungen der Internationalen Arbeitsorganisation der Vereinten Nationen und appellieren an unsere Geschäftspartner, unseren sozialen Standards zu folgen. LEONI engagiert sich weltweit mit verschiedenen sozialen Projekten und unterstützt diese mit Spenden und Förderungen.	Mit unseren Initiativen zur Energieeffizienz und Abfallreduzierung an unseren Standorten beabsichtigen wir, die von uns verursachte Umweltbelastung zu minimieren. Die steigende Anzahl an Produktionsstandorten weltweit, die nach ISO 14001, ISO 50001 sowie dem Öko-Audit-System EMAS auditiert und zertifiziert sind, spiegeln unser großes Engagement diesbezüglich wider.

## Nachhaltigkeitsmanagement

Zur Umsetzung der Corporate Sustainability-Strategie verfügt LEONI über ein konzernweites Nachhaltigkeitsmanagement. Es wurde 2016 auf Basis der Organisationsstrukturen der beiden Unternehmensbereiche für Arbeits-, Gesundheits- und Umweltschutz (Safety, Health, Environment; kurz SHE) implementiert und im Berichtsjahr aufgebaut. Das Corporate Sustainability Management von LEONI besteht aus drei Ebenen:

## Organisation Nachhaltigkeitsmanagement im LEONI-Konzern



## Standards und Leitlinien

Unser Corporate Sustainability Management orientiert sich an verschiedenen Regelwerken, die auf unserer Website im neugestalteten Bereich Nachhaltigkeit abrufbar sind. Den externen Rahmen, durch den unsere soziale und ökologische Verantwortung international geprägt ist, setzen die Leitprinzipien des UN Global Compact (UNGC), einer weltweiten Initiative der Vereinten Nationen für verantwortungsvolle Unternehmensführung und globale Gerechtigkeit. Die Unterzeichner des UNGC, zu denen LEONI seit 2011 zählt, bekennen sich zu diesen Leitprinzipien und verpflichten sich, jährlich über entsprechende Fortschritte zu berichten. Außerdem richten wir unser Handeln an weiteren internationalen Vereinbarungen aus wie z.B. den Ergebnissen der UN-Klimaschutzkonferenzen oder an den Zielen für nachhaltige Entwicklung (Sustainable Development Goals, SDGs) der UN, die für unser Unternehmen eine klare Relevanz aufweisen. LEONI leistet derzeit einen Beitrag zu elf dieser insgesamt 17 SDGs.

Hinzu kommen interne Regelungen, insbesondere die konzernweit gültigen Vorgaben der SHE-Politik und des LEONI Code of Conduct, die 2017 neu formuliert wurden, sowie die LEONI Sozialcharta. In beiden Unternehmensbereichen sind außerdem Umweltschutz- und SHE-Managementsysteme installiert, die an den Standards ISO 14001 (Umweltschutz), ISO 50001 (Energiemanagement) und BS OHSAS 18001 (Arbeits- und Gesundheitsschutz) ausgerichtet sind.

» [www.leoni.com/  
unternehmen/nachhaltigkeit/](http://www.leoni.com/unternehmen/nachhaltigkeit/)

» Neue SHE-Politik  
Seite 17

» LEONI Code of Conduct  
und Integrity Platform  
Seite 12

» Arbeitsnormen  
Seite 25



## Stakeholder und wesentliche Nachhaltigkeitsfaktoren

Die globalen Aktivitäten von LEONI haben Auswirkungen auf verschiedene externe und interne Interessengruppen. Hierzu zählen insbesondere unsere Kunden, Mitarbeiter, Investoren, Lieferanten und andere Geschäftspartner sowie Gesetzgeber und Behörden in den Ländern, in denen wir aktiv sind. Ihre Interessen wurden bei der Ermittlung der wesentlichen Nachhaltigkeitsfaktoren für LEONI berücksichtigt. Auf der Grundlage der Anforderungen des Deutschen Nachhaltigkeitskodex führte LEONI 2016 eine entsprechende Wesentlichkeitsanalyse durch. Hierzu dienten insbesondere eine Benchmark-Analyse, Gespräche mit internen und externen Stakeholdern sowie die Auswertung von Nachhaltigkeitsfragebögen unserer Kunden. Im Zuge der Veröffentlichung der gesetzlich geforderten Nichtfinanziellen Erklärung 2017 wurde diese Analyse nochmals überprüft und aktualisiert, um wichtige nichtfinanzielle Aspekte sowohl in unseren eigenen Geschäftsprozessen als auch in unserer Lieferkette zu identifizieren. Dabei orientierten wir uns an den zehn Prinzipien des UNGC und den Zielen für nachhaltige Entwicklung der UN, um deren Relevanz und Auswirkung auf unsere Geschäftsaktivitäten zu priorisieren. Die folgende Matrix zeigt die Ergebnisse unserer Wesentlichkeitsanalyse.

### Ergebnis der Wesentlichkeitsanalyse

2017




## Einheitliches Berichtswesen

Ein Schwerpunkt der Aktivitäten im Bereich Corporate Sustainability lag 2017 auf der Einrichtung eines konzerneinheitlichen Berichtswesens für wichtige Nachhaltigkeitsfaktoren. Im August 2017 entwickelte ein interdisziplinäres Projektteam einen Ansatz, um Umwelt-, soziale und weitere relevante Informationen von unseren Produktionsstandorten auf Konzernebene zu erheben, zu zentralisieren und für das Nachhaltigkeitsreporting zu nutzen. Um die Rückverfolgbarkeit der Daten zu verbessern, werden sie über das GRC-Modul (Governance, Risikomanagement, Compliance) unseres ERP-Systems erhoben.

Zur Ermittlung der Daten haben wir mehrere Fragebögen zu den Themen soziale Verantwortung, Arbeitssicherheit, Umweltverantwortung und Nachhaltigkeitsmaßnahmen konzipiert und in bestehende Control Self Assessments (CSAs, schriftliche Befragungen) für Führungskräfte integriert. Mit Hilfe des GRC-Moduls wurden die CSAs den Prozessverantwortlichen an den jeweiligen Standorten zugeordnet, die für die Koordination der Datenerhebung und die fristgerechte Rückmeldung an den Bereich Corporate Sustainability zuständig sind.

Im November 2017 wurde das System an allen Standorten eingeführt. Um den Einstieg in den Erfassungsprozess zu erleichtern, haben wir einen Helpdesk, verschiedene GRC-Schulungen und Schritt-für-Schritt-Anleitungen bereitgestellt. Ab 2018 erfassen wir die entsprechenden Daten quartalsweise über das ERP-System.



INNOVATIVE  
SCHLÜSSELTECHNOLOGIE: LEONIQ  
MACHT ENERGIE- UND DATENSTRÖME  
EFFIZIENTER, SICHERER UND BESSER  
VERFÜGBAR. IM AUTOMOBILSEKTOR  
UND IN DER INDUSTRIE.

# Nachhaltiges Unternehmenswachstum



Für LEONI beinhaltet nachhaltiges Wachstum die Steigerung des Unternehmenswertes im Sinne der Aktionäre, die Einhaltung hoher Standards bei Governance und Compliance sowie die Schaffung größtmöglichen Kundennutzens durch nachhaltige und hochwertige Produkte, Lösungen und Services. Die Basis für die Steigerung des Unternehmenswertes bildet eine positive wirtschaftliche Entwicklung des Unternehmens. Dabei erzielten wir 2017 wichtige Fortschritte: Der LEONI-Konzernumsatz nahm um rund 11 Prozent auf 4,9 Mrd. € zu und das Konzernergebnis vor Zinsen und Steuern erhöhte sich kräftig von 79,2 Mio. € auf 225,3 Mio. €. Ausführliche Informationen zur wirtschaftlichen Entwicklung von LEONI enthält der Konzernlagebericht 2017.

» Geschäftsbericht 2017  
Seite 62 ff

## Compliance Management und Korruptionsbekämpfung

LEONI verpflichtet alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu verantwortungsbewusstem und integrem Verhalten. Es ist unser Ziel, alle Gesetze einzuhalten und dafür zu sorgen, dass es nicht zu Korruptionsfällen kommt. Unsere Beschäftigten müssen stets in Übereinstimmung mit den betrieblichen Regelungen und gesetzlichen Vorschriften handeln.

Um verantwortungsvolles, regelkonformes Verhalten sicherzustellen und zu überprüfen, betreibt LEONI ein systematisches Compliance Management. In der Berichtsperiode wurde die 2016 begonnene Überarbeitung der entsprechenden Strukturen abgeschlossen. Neben der Corporate Compliance Abteilung auf Ebene der Konzernmuttergesellschaft haben wir in den Regionen Deutschland/Schweiz, EMEA, Amerika und Asien jeweils regionale Compliance Officer installiert. Zusätzlich wurden in den Einzelgesellschaften, Standorten oder Ländern, in denen LEONI tätig ist, Compliance Koordinatoren benannt, die das globale Netzwerk vervollständigen. Mehr Informationen zum Compliance Management enthält der Abschnitt Compliance Management System im Konzernlagebericht.

» Geschäftsbericht 2017  
Seite 100 f

Das Compliance Management System beinhaltet mehrere Richtlinien zur Prävention von Korruption, die über eingeführte Prozesse und Verfahren praktiziert sowie den relevanten Mitarbeitern in risikosensitiven Bereichen über e-Learning und Präsenzs Schulungen nahegebracht werden. Die Compliance Basic Schulung, die auch das Thema Korruption umfasst, ist für jeden Mitarbeiter mit eigenem PC-Zugang verpflichtend. Alle Führungskräfte der obersten Managementebenen und weitere relevante Mitarbeitergruppen (z.B. Einkauf, Vertrieb) durchlaufen darüber hinaus eine spezielle e-Learning Antikorruptionsschulung. Im Jahr 2016 wurde diese aktualisiert und seitdem von rund 5.600 Beschäftigten absolviert, das entsprach 90 Prozent der identifizierten relevanten Mitarbeiter. An den Online-Schulungen muss regelmäßig im Abstand von zwei bis drei Jahren teilgenommen werden. Außerdem haben wir Führungskräfte und Mitarbeiter aus risikorelevanten Bereichen in Präsenztrainings zu den Aufgaben und Zielen des CMS sowie dem richtigen und von der Unternehmensführung erwarteten Verhalten informiert und geschult.

### **LEONI Code of Conduct und Integrity Platform**

Ein bedeutendes Projekt zur Verbesserung der Wahrnehmung von Compliance war 2017 die Einführung eines neuen Verhaltenskodex. Dieser LEONI Code of Conduct ersetzt den seit 2007 bestehenden LEONI Code of Ethics und führt zusätzlich Regelungen der Sozialcharta aus dem Jahr 2003 weiter. Er beschreibt verantwortungsvolles und rechtskonformes Handeln bei LEONI, aufbauend auf den externen rechtlichen sowie markt- und kundenspezifischen Anforderungen für korrektes Verhalten, die an das Unternehmen und alle Mitarbeiter gestellt werden. Grundlage des Verhaltenskodex ist der Leitwert Integrität. Er bildet das Fundament einer werteorientierten Unternehmensführung und dient als Wegweiser, Verhaltensmaßstab und als Hilfestellung bei Entscheidungen.

Zur frühzeitigen Erkennung von Fehlverhalten hat LEONI im Jahr 2017 ferner unternehmensweit ein digitales Hinweisgebersystem (LEONI Integrity Platform) eingeführt, das sowohl Mitarbeitern als auch Externen die Möglichkeit gibt, auf mögliche Compliance Verstöße hinzuweisen. Dadurch kann gegebenenfalls entstehenden Fehlentwicklungen rechtzeitig entgegengewirkt werden. Zusätzliche Informationen zum LEONI Code of Conduct und der Integrity Platform enthält die LEONI-Website.

» [www.leoni.com](http://www.leoni.com)

Hinweise auf mögliche Verstöße gegen interne Anti-Korruptions-Richtlinien oder gegen Gesetze werden konsequent verfolgt und aufgeklärt; sofern sich ein Hinweis bestätigt, wird der Verstoß geahndet. Die Berichterstattung zu wesentlichen Korruptionsvorfällen ist im Abschnitt Compliance/Risiken aus Korruption im Konzernlagebericht dargestellt.

» Geschäftsbericht 2017  
Seite 107 ff

### **Risikomanagement-System**

Wesentliche Risiken aus Nachhaltigkeitsaspekten betrachten wir regelmäßig im Rahmen unseres konzernweiten Risikomanagements. Im Jahr 2017 wurde zusätzlich für alle wesentlichen Themen, über die in der Nichtfinanziellen Erklärung berichtet wurde, eine Risikobetrachtung vorgenommen. Dabei haben wir untersucht, ob sich durch unsere Geschäftstätigkeit oder im Zusammenhang mit unseren Geschäftsbeziehungen, Produkten und Dienstleistungen wesentliche Risiken auf diese Aspekte ergeben. Gemäß unserer aktuellen Bewertung bestehen diesbezüglich keine sehr wahrscheinlichen Risiken mit schwerwiegenden Auswirkungen.

Weitere Informationen zum Risikomanagementsystem sowie die Berichterstattung über sämtliche wesentlichen Risiken sind im Risiko- und Chancenbericht des Konzernlageberichts 2017 zusammengefasst.

» Geschäftsbericht 2017  
Seite 95 ff



## Nachhaltige Produktentwicklung

Zukunftsorientierte und umweltfreundliche Innovationen sind ein grundlegender Baustein für das nachhaltige Wachstum von LEONI. In beiden Unternehmensbereichen verfügen wir deshalb über eine leistungsstarke Innovations-Organisation. Ziel ist die Entwicklung bedarfsgerechter Lösungen für neue globale Trends sowie nachhaltiger, umweltfreundlicher Produkte und Technologien. Der Konzernlagebericht enthält weitere Informationen über Forschung & Entwicklung bei LEONI.

» **Green Technology-Konzept**  
Seite 15

» **Geschäftsbericht 2017**  
Seite 82 ff

**STRATEGIEPROGRAMM C.A.R.E.S.** Als globaler Lösungsanbieter für das Energie- und Datenmanagement in der Automobilbranche und weiteren Industrien fokussieren wir unsere Innovationskompetenz auf technologische Trends, die unsere Märkte heute und in Zukunft maßgeblich beeinflussen. Zentrale Innovationsfelder für intelligente Energie- und Datenlösungen im Auto von morgen haben wir in unserem neuen Strategieprogramm C.A.R.E.S. definiert: Dazu zählen vor allem vernetzte Mobilität (Connected mobility), autonomes Fahren (Autonomous mobility), automatisierte Produktion (Revolutionizing productivity), Elektromobilität (Electrified mobility) sowie intelligente Produkte und Services (Solutions & services). Dementsprechend stehen im Unternehmensbereich Wiring Systems zum Beispiel Projekte zur Umsetzung des autonomen Fahrens und der kostengünstigen Realisierung von Elektromobilität im Fokus der Entwicklungsaktivitäten. Daneben befassen wir uns damit, verschiedene Kompetenzen zu bündeln und auf Systemebene anzuwenden – beispielsweise die Analyse und Optimierung von Bordnetz-Architekturen – sowie mit Simulationsthemen und der Automatisierung der Produktion.

**C.A.R.E.S.**  
LEONI cares about  
the future





## LEONiQ

Facing the challenges  
of the digital age

**INNOVATIVE SCHLÜSSELTECHNOLOGIE: LEONiQ** 2017 haben wir im Unternehmensbereich Wire & Cable Solutions mit LEONiQ eine Schlüsseltechnologie für intelligente Kabellösungen entwickelt, die sowohl in der Automobilbranche als auch in anderen Industrien eingesetzt werden kann und dem Markt 2018 erstmals präsentiert wurde. LEONiQ ist in der Lage, verschiedene Parameter wie Temperatur oder mechanische Belastung entlang eines beliebigen Kabelsystems zu erfassen, auszuwerten und so Rückschlüsse auf den Zustand des gesamten Kabelsystems sowie dessen Steuerung zu ermöglichen. Damit wird zum ersten Mal nicht nur das Vernetzte intelligent, sondern auch die Vernetzung selbst. Die innovative Kabeltechnologie, die 100-mal günstiger und 100-mal kleiner als vergleichbare Lösungen ist, macht Energie- und Datenströme effizienter, sicherer und besser verfügbar.

Ein interessantes Einsatzbeispiel ist die Ladeinfrastruktur für Elektro- und Plug-in-Hybrid-Fahrzeuge, da sich Hochleistungs-Ladezyklen mit LEONiQ überwachen und optimieren lassen. Orientiert an Sensordaten der Ladesäule, der Fahrzeugbatterie und des Kabels kann jeder Ladevorgang jederzeit an der maximal möglichen Leistungsgrenze betrieben werden. Im Ergebnis ist das Fahrzeug sicherer und schneller geladen und Fehler werden im Fall der Fälle frühzeitig erkannt.

### Green Technology-Konzept

Unter dem Begriff Green Technology versteht LEONI alle Produkte, Systemlösungen und Services, die es ermöglichen, energieeffizienter und ressourcenschonender zu wirtschaften, Emissionen zu reduzieren und damit die Umweltbelastung zu senken. Als Reaktion auf den weltweit wachsenden Markt für Umwelttechnologien bauen wir den Anteil an energiesparenden und umweltfreundlichen Produkten und Lösungen kontinuierlich aus. So tragen wir dazu bei, die enormen Belastungen zu vermindern, denen unsere Umwelt z.B. durch Klimawandel und CO<sub>2</sub>-Emissionen ausgesetzt ist.

Bereits seit vielen Jahren beschäftigen wir uns intensiv mit der Gewichtsoptimierung von Kabeln und Bordnetz-Systemen für die Automobilindustrie, um den CO<sub>2</sub>-Ausstoß der Fahrzeuge zu reduzieren. Dazu setzen wir auf innovative Leitermaterialien, die geringere Kabelquerschnitte ermöglichen, sowie Simulationssysteme zur Optimierung der Leitungsquerschnitte und Kabelsatzarchitektur. Darüber hinaus bedient LEONI sämtliche vom Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit definierten wichtigsten Märkte für Umwelttechnologien und ist in vielen dieser Branchen sehr gut positioniert. Die folgende Tabelle zeigt eine Übersicht unserer Anwendungsfelder für Green Technology:

Marktsegment	Anwendungsbeispiele für LEONI-Projekte
Umweltfreundliche Energieerzeugung und -speicherung	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Solarenergie (z. B. Photovoltaik und Solarthermieranlagen)</li> <li>■ Bioenergie (z. B. Biogas und Biomassekraftwerke)</li> <li>■ Wasserkraft (z. B. Gezeiten und Pumpspeicherkraftwerke)</li> </ul>
Energieeffizienz	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Energieverbrauchssenkende Mess-, Regel- und Steuerungstechnik</li> <li>■ Energieeffiziente Automatisierungs- und Antriebstechnik</li> </ul>
Rohstoff- und Materialeffizienz	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Mess-, Steuer- und Regeltechnik zur Vermeidung von Ausschuss</li> <li>■ Leichtbaumaterialien und Komponenten</li> </ul>
Kreislaufwirtschaft	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Abfalltrennungs- und Entsorgungsanlagen</li> <li>■ Recycling (Kunststoffaufbereitungsanlagen)</li> </ul>
Nachhaltige Wasserwirtschaft	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Anlagen zur Wasseraufbereitung, -verteilung, -bereitstellung und -reinigung</li> <li>■ Haushaltsgeräte mit hoher Wasserverbrauchseffizienz</li> </ul>
Nachhaltige Mobilität	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Fahrzeuge mit Hybrid, Elektro- und Brennstoffzellenantrieb</li> <li>■ Ladekabel, -infrastruktur</li> <li>■ Schienenverkehrstechnik</li> </ul>

■ *Schwerpunktmärkte*





DAS NEUE WERK IN MÉRIDA / MEXIKO  
WURDE MIT EINER PHOTOVOLTAIK-  
ANLAGE AUSGESTATTET, DIE RUND  
EIN DRITTEL DES GESAMTEN  
STROMBEDARFS DECKT.



# Ökologische Verantwortung



LEONI verfolgt eine klare Expansionsstrategie, die grundsätzlich mit einem wachsenden ökologischen Fußabdruck und steigenden Emissionen einhergeht. Zugleich stellen wir uns unserer Verantwortung und betrachten Umweltschutz als ein wichtiges Unternehmensziel. Unser Umweltmanagement ist darauf ausgerichtet, die Auswirkungen sämtlicher Prozesse auf die Natur so gering wie möglich zu halten. Gemäß dem UN Global Compact wird der Schutz der Umwelt bei LEONI durch einen vorsorgenden Ansatz unterstützt. Wir betreiben mehrere Initiativen zur Stärkung des Verantwortungsbewusstseins für ökologische Aspekte und fördern die Entwicklung und Verbreitung umweltfreundlicher Technologien. Mit Schulungen an unseren Standorten erhöhen wir außerdem das Bewusstsein der Mitarbeiter für dieses Thema.

» Green Technology-Konzept  
Seite 15

## Neue SHE-Politik

Basierend auf den in beiden Unternehmensbereichen bestehenden Richtlinien und Zielen für Arbeits-, Gesundheits- und Umweltschutz haben wir 2017 eine konzernweit gültige SHE-Politik festgelegt, deren Grundsatz lautet: „Mit dem Ziel einer nachhaltigen Unternehmensentwicklung bringen wir wirtschaftliche, ökologische und gesellschaftliche Anforderungen in Einklang und stellen uns der Verantwortung durch Einhaltung unseres Code of Conduct. Unseren Kunden bieten wir zuverlässige, qualitativ hochwertige und umweltverträgliche Produkte, die unter Beachtung geltender Arbeits- und Gesundheitsschutzvorschriften hergestellt werden. Wir verpflichten uns zum Umwelt- und Gesundheitsschutz sowie zur kontinuierlichen Verbesserung der Maßnahmen, die zur Stärkung unseres sozialen und ökologischen Engagements beitragen.“

Im Bereich ökologische Verantwortung wurden folgende Leitlinien festgeschrieben:

- Fortlaufende Verbesserung der Maßnahmen zum Umweltschutz.
- Verminderung von Umweltauswirkungen durch unsere Produkte und Prozesse im Rahmen von Wirtschaftlichkeit und technischer Machbarkeit.
- Effizienter Einsatz von Umweltressourcen und Energie.
- Abfallvermeidung geht vor Abfalltrennung und -entsorgung.
- Einhaltung aller rechtlichen Verpflichtungen zu Umweltschutz, Arbeitssicherheit und anderer Anforderungen. Die gültigen nationalen Standards sind hierbei unsere Mindestanforderungen

## Ziele und wesentliche Kennzahlen

Als Schlüsselindikatoren für Umweltschutz wurden bei LEONI Wasser- und Energieverbrauch sowie Abfallaufkommen und CO<sub>2</sub>-Emissionen definiert. Im Zuge des neuen, konzernweiten SHE-Managements haben wir 2017 für alle Produktionsstandorte des LEONI-Konzerns erstmals folgende Umweltschutzziele formuliert:

- Energieeinsparungen durch Implementierung von Maßnahmen an allen Produktionsstandorten bis zum Jahr 2020 auf Basis des Ergebnisses 2016.
- Reduzierung des Abfallaufkommens aller Produktionsstandorte bis zum Jahr 2020 auf Basis des Ergebnisses 2016.

Dabei können die Werke jeweils ein oder mehrere Projekte für die Erreichung dieser Vorgaben definieren und realisieren, um den unterschiedlichen Ausrichtungen und infrastrukturellen Besonderheiten der einzelnen Produktionsstandorte in beiden Unternehmensbereichen Rechnung zu tragen. Den Zielerreichungsgrad messen wir seit dem Jahr 2018 intern.

Darüber hinaus werden wir unser Umweltmanagement 2018 im Rahmen unserer Unternehmensstrategie weiterentwickeln, indem wir relative Umweltziele formulieren und eine Nachhaltigkeits-Roadmap 2030 erstellen. In diesem Zusammenhang erarbeiten wir derzeit auf Basis des Pariser Abkommens ein harmonisiertes CO<sub>2</sub>-Emissionsziel, das den Anforderungen des Carbon Disclosure Project sowie den Erwartungen unserer Investoren und Kunden entspricht. Außerdem werden wir im laufenden Jahr weiter an einem konkreten, konzernweiten Ziel zur Senkung des Wasserverbrauchs arbeiten und planen, längerfristige Energieverbrauchsziele für den LEONI-Konzern zu definieren.

### Kennzahlen zum Umweltschutz 2017

#### Absoluter Verbrauch

		2015	2016	2017
<b>Standorte</b>				
Berücksichtigte Standorte	Anzahl	95	84	84

#### Management Systeme

Nach ISO 14001 zertifizierte Standorte	Anzahl	56	60	59*
Standorte mit EMAS-Validierung	Anzahl	5	6	5*
Nach ISO 5001 zertifizierte Standorte	Anzahl	4	5	5
Nach OHSAS zertifizierte Standorte	Anzahl	6	10	11

#### Energieverbrauch

Strom	MWh	357.013	371.198	381.532
Fernwärme	MWh	NA	NA	6.555
Fossile Energieträger	MWh	178.100	122.970	123.458
Nachwachsende Energieträger	MWh	NA	NA	3.662
Gesamter Energieverbrauch	MWh	535.113	494.168	515.207

#### Wasserverbrauch

Oberflächenwasser	m³	NA	789.824	869.025
Grundwasser	m³	1.131.731	492.062	604.112
Regenwasser	m³	NA	21.758	16.452
Gesamter Wasserverbrauch	m³	1.131.731	1.303.644	1.489.589

#### CO<sub>2</sub>-Emissionen

Scope 1 CO <sub>2</sub> e	t CO <sub>2</sub> e	32.805	29.988	24.594
Scope 2 CO <sub>2</sub> e	t CO <sub>2</sub> e	176.654	182.970	166.197
Gesamte CO <sub>2</sub> e	t CO <sub>2</sub> e	209.459	212.958	190.791

#### Abfallaufkommen

Ungefährlicher Abfall	t	NA	40.915	41.067
Wiederverwerteter ungefährlicher Abfall	t	NA	28.884	29.545
Gefährlicher Abfall	t	NA	16.763	6.134
Entsorgter gefährlicher Abfall	t	NA	16.372	5.746
Gesamtes Abfallaufkommen	t	NA	57.678	47.201

\* Durch den Verkauf von drei Standorten reduzierte sich die Zahl der EMAS- und ISO 14001-Zertifikate um 1.

**Spezifische Kennzahlen\*****2015****2016****2017****Energieverbrauch**

Strom	MWh/Mio. €	79,3	83,8	78,2
Fossile Energieträger	MWh/Mio. €	39,6	27,8	25,3
Nachwachsende Energieträger	MWh/Mio. €	NA	NA	0,8
Fernwärme	MWh/Mio. €	NA	NA	1,3
Gesamter Energieverbrauch	MWh/Mio. €	119	112	105,7

**Wasserverbrauch**

Oberflächenwasser	m³/Mio.€	NA	178,2	178,2
Grundwasser	m³/Mio.€	251,3	111,0	124,1
Regenwasser	m³/Mio.€	NA	4,9	3,4
Gesamter Wasserverbrauch	m³/Mio.€	251	294	305,5

**CO<sub>2</sub>-Emissionen**

Scope 1 CO <sub>2</sub> e	tCO <sub>2</sub> e/Mio.€	7,3	6,8	5,0
Scope 2 CO <sub>2</sub> e	tCO <sub>2</sub> e/Mio.€	39	41	34
Gesamte CO <sub>2</sub> e	tCO <sub>2</sub> e/Mio.€	47	48	39

**Abfallaufkommen**

Ungefährlicher Abfall	t/Mio.€	NA	9,2	8,4
Wiederverwerteter ungefährlicher Abfall	t/Mio.€	NA	6,5	6,1
Gefährlicher Abfall	t/Mio.€	NA	3,8	1,3
Entsorgter gefährlicher Abfall	t/Mio.€	NA	3,7	1,2
Gesamtes Abfallaufkommen	t/Mio.€	NA	12	10

\* Umsatz 2017 bereinigt

**Zertifiziertes Umweltmanagement**

Um eine geeignete Basis für die Umsetzung unserer Umweltziele zu schaffen und die ökologischen Auswirkungen unserer Aktivitäten überwachen zu können, betreiben wir im Großteil unserer Werke ein Umweltmanagementsystem nach dem international anerkannten Standard ISO 14001. Ende 2017 waren rund 70 Prozent der berücksichtigten Produktionsstandorte nach ISO 14001 zertifiziert. Außerdem erfüllen 6 Prozent die Norm für Energiemanagement-Systeme nach ISO 50001 und 6 Prozent haben sich der Umweltbetriebsprüfung der EU (Eco-Management and Audit Scheme, EMAS) unterzogen. Im Unternehmensbereich Wiring Systems stand 2017 die Zertifizierung des bestehenden ISO 14001 Multisite-Systems nach der neuen ISO 14001 Revision im Mittelpunkt, die im November umgesetzt wurde. Im Unternehmensbereich Wire & Cable Solutions wurden im vergangenen Jahr zwei mexikanische Standorte nach ISO 14001 bzw. ISO 50001 erstzertifiziert. Im Jahr 2018 strebt auch der Unternehmensbereich WCS die Multisite-Zertifizierung nach der Revision der ISO 14001 an.

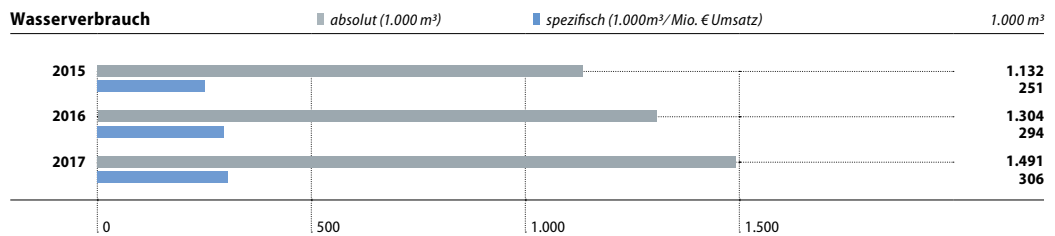
**Anzahl zertifizierter Standorte****2015****2016****2017**

ISO 14001	56	60	59*
EMAS	5	6	5*
ISO 50001	4	5	5

\* Durch den Verkauf von drei Standorten reduzierte sich die Zahl der EMAS- und ISO 14001-Zertifikate um 1.

### Wasserverbrauch

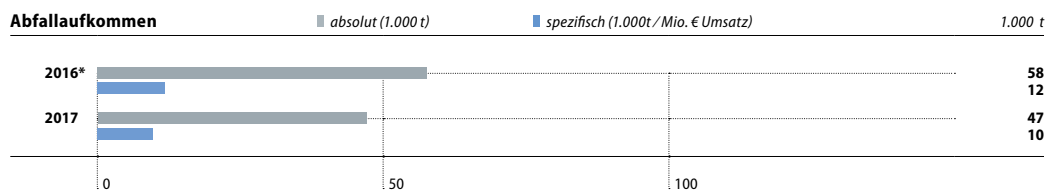
Bei LEONI wird Wasser für nicht produktionsbezogene Tätigkeiten (z. B. Trinken, sanitäre Zwecke, Gastronomie) sowie für Produktionsaktivitäten wie Reinigen, Waschen oder Kühlen eingesetzt. 2017 lag der Wasserverbrauch bei 1.490.589 m<sup>3</sup>. Im Vergleich zum Vorjahr entsprach das absolut einem Anstieg um 14 Prozent; je 1 Mio. € Umsatz erhöhte sich der Verbrauch um 4 Prozent. Der Zuwachs resultierte unter anderem aus wasserintensiven Prozessen, die aufgrund einer Produktverschiebung in der Drahtproduktion stattfanden, diversen Bauaktivitäten und der deutlichen Zunahme unseres Personals. Der Wasserverbrauch wurde zu 58 Prozent aus Oberflächenwasserquellen, zu 41 Prozent aus Grundwasser oder Brunnen und zu 1 Prozent durch das Sammeln von Regenwasser gedeckt.



Im vergangenen Jahr gab es zahlreiche Projekte an verschiedenen Standorten, um den Wasserverbrauch zu reduzieren: unter anderem die Installation von automatischen Absperrvorrichtungen, die Optimierung der Waschlufkühlungssysteme, die kontinuierliche Überwachung von Wasserzählern oder die Schulung der Mitarbeiter.

### Abfallaufkommen

Unser Abfallaufkommen setzt sich aus ungefährlichen Abfällen, die zum Beispiel in Kantinen und Büros entstehen, und gefährlichen Abfällen zusammen, die unter anderem aus der Entsorgung von Mehrdrahtmaschinen, galvanischen Abfällen oder Drahtziehkühlmitteln stammen.



\*Aufgrund der hohen Variabilität und des Fehlens solider Daten wurde auf einen Vergleich mit 2015 verzichtet.

Im Jahr 2017 belief sich die Gesamtmenge der Abfälle (ungefährlicher und gefährlicher) auf 47.201 Tonnen, von denen 29.545 Tonnen (63 Prozent) verwertet oder recycelt wurden. Im Vergleich zu 2016 haben wir unsere Gesamtabfallmenge damit absolut um 18 Prozent reduziert. Je 1 Mio. € Umsatz nahm sie um 17 Prozent ab.



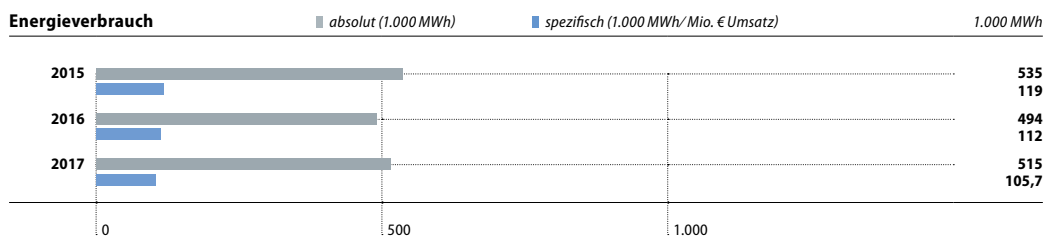
## Energieverbrauch

LEONI benötigt Energie neben den Herstellungsprozessen auch für die Versorgungsmedien wie Heiz-, Kühl-, Lüftungs-, Druckluft- und Beleuchtungssysteme. 2017 wurden konzernweit 515.297 MWh Energie verbraucht, das entsprach gegenüber dem Vorjahr einem Zuwachs um 4 Prozent. Je 1 Mio. € Umsatz nahm der Energieverbrauch um 6 Prozent zu.

Ursächlich für den leichten Anstieg des Energieverbrauchs war unter anderem das Produktionswachstum. Allerdings wurden zahlreiche energieeffiziente Maßnahmen zur Reduzierung von Energie und Strom umgesetzt, wie die Installation von LED-Beleuchtungssystemen in Produktionshallen, die Anpassung der Vorwärmtemperaturen oder die Verbesserung der Wasserkreisläufe in der Produktion und weitere Projekte.

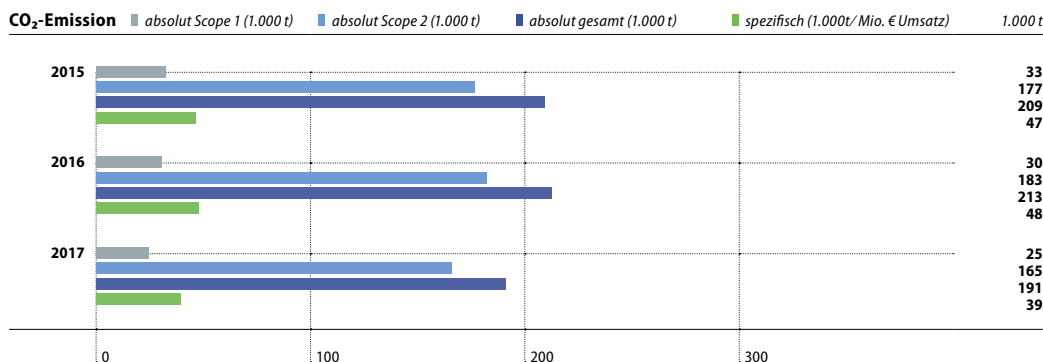
» Projekte zur Ressourcenschonung und zur Senkung klimarelevanter Emissionen  
Seite 22

Der Energiebedarf wurde zu 74 Prozent aus zugekauftem Strom und zu 20 Prozent aus fossilen Brennstoffen wie Erdgas, Heizöl oder Diesel gedeckt. Die restlichen 2 Prozent stammten aus Fernwärme, die LEONI seit 2014 bezieht, sowie erneuerbaren Energieträgern in Form von Holzpellets, die in unseren Werken in Serbien und der Ukraine verwendet wurden.



## CO<sub>2</sub>-Emissionen und Carbon Disclosure Project

Bei der Ermittlung unserer CO<sub>2</sub>-Emissionen berücksichtigen wir die Emissionen aus dem Energieverbrauch von Produktionsprozessen. Dort entsteht CO<sub>2</sub> durch Heizung, Dampfversorgung, Oberflächenbehandlung oder Kühlprozesse. Im Jahr 2017 betrugen die entsprechenden Emissionen 190.791 Tonnen, was gegenüber 2016 einem Rückgang um 11 Prozent entsprach. Je 1 Mio. € Umsatz verminderten sich die Emissionen um 19 Prozent.



Seit 2010 veröffentlichen wir die Informationen über unsere CO<sub>2</sub>-Emissionen auf der Plattform des Carbon Disclosure Projects (CDP). Das CDP erhebt im Namen institutioneller Investoren anhand von standardisierten Fragebögen auf freiwilliger Basis Daten und Informationen zu CO<sub>2</sub>-Emissionen, Klimarisiken sowie Reduktionszielen und -strategien von Unternehmen. Bei LEONI werden die entsprechenden Informationen seit 2017 vom Bereich Corporate Sustainability über das zentrale ERP-System ermittelt. In Zusammenarbeit mit den SHE-Mitarbeitern vor Ort werden Verfügbarkeit und Qualität der Daten kontinuierlich verbessert.

Unser Bericht für das CDP berücksichtigt nur CO<sub>2</sub>-Emissionen. Andere Treibhausgase wie N<sub>2</sub>O oder CH<sub>4</sub> werden nicht einbezogen. Wir ermitteln die direkten (Scope 1) und indirekten (Scope 2) Emissionen von rund 84 Produktionsstandorten. Für die Berechnung der Scope 1-Emissionen haben wir die Emissionsfaktoren DEFRA 2017 und für Scope 2 die Emissionsfaktoren aus der IEA-Datenbank (Ausgabe 2017) verwendet.

### **Verbrauch von Rohstoffen**

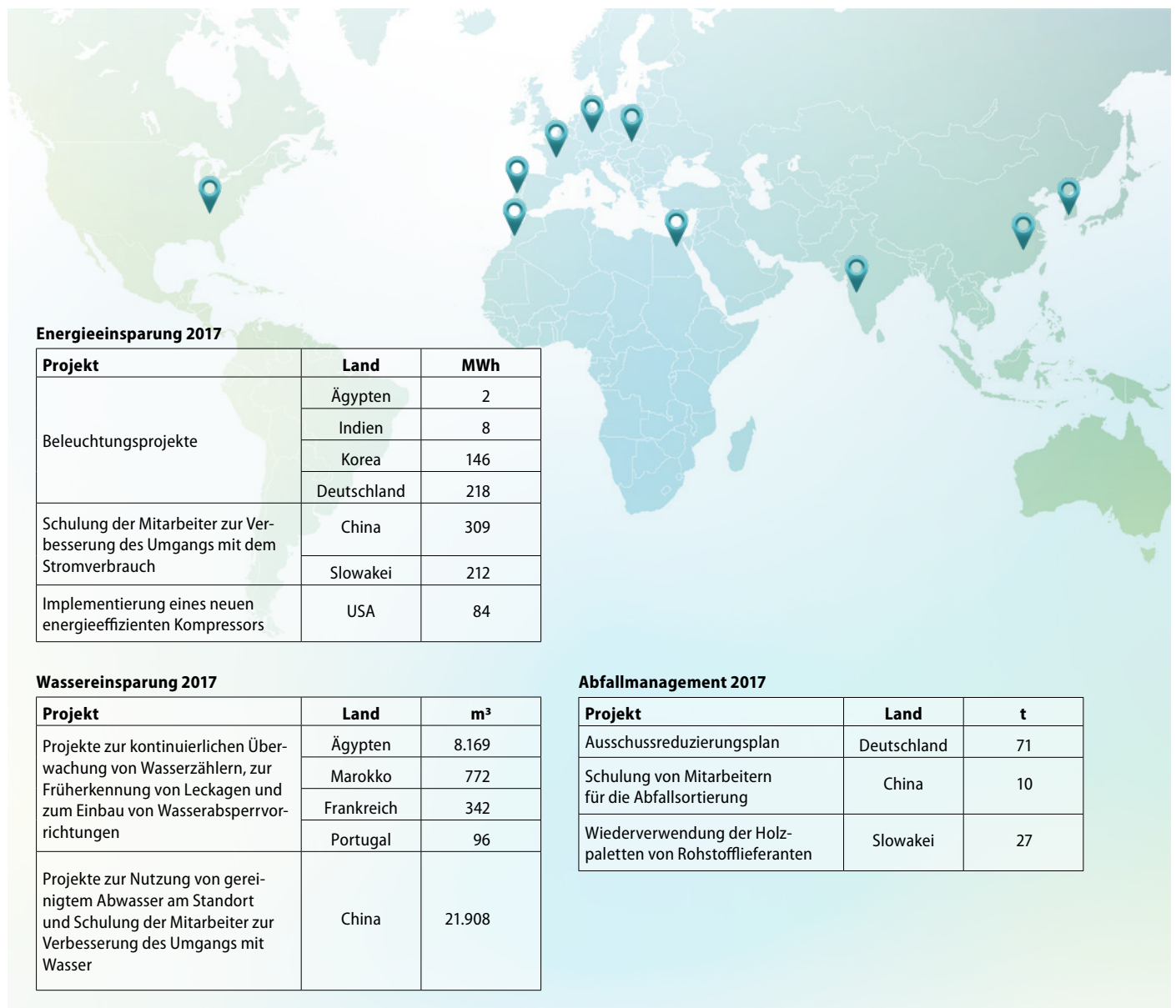
Für unsere Produkte und Lösungen benötigen wir verschiedene Materialien, insbesondere Metalle und Kunststoffe. Im Unternehmensbereich Wire & Cable Solutions wird vor allem Kupfer verwendet. 2017 wurden davon rund 150.000 Tonnen verbraucht. Hinzu kommen kleinere Mengen anderer Metalle wie Nickel, Silber und Zinn. Zu den Kunststoffen, die 2017 mehr als 50.000 Tonnen ausmachten, gehören Standardkunststoffe wie Polyvinylchlorid- und Polyethylen-Mischungen, Sonderisolierwerkstoffe wie Polyurethan, thermoplastische Elastomere und Fluorpolymere. In der Wiring Systems Division kommen hauptsächlich vorgefertigte Komponenten wie Steckverbinder, Kabel und Leitungen, Befestigungsteile, elektrische Komponenten und Spritzgussteile zum Einsatz.

Mit verschiedenen Projekten tragen wir dazu bei, den Materialverbrauch zu verringern, beispielsweise durch ultradünnwandige Fahrzeugleitungen mit reduzierten Isolationswandstärken oder die Simulation von Bordnetz-Architekturen zur Querschnittsoptimierung von Kabeln sowie zur Einsparung von Prototypenmaterial. Durch den Einsatz von Kupfer, dem Hauptbestandteil unserer Produkte und einem zu 100 Prozent recycelbaren Material, haben wir eine sehr gute Ausgangsposition zur Erreichung unseres Ziels, Abfälle zu vermeiden und die Wiederverwertung von Ressourcen zu fördern.

### **Projekte zur Ressourcenschonung und zur Senkung klimarelevanter Emissionen**

Beide Unternehmensbereiche haben 2017 zahlreiche Maßnahmen ergriffen, um Ressourcen zu schonen und klimarelevante Emissionen zu senken. In der Wire & Cable Solutions Division bildeten im Berichtszeitraum Einsparprojekte durch verbesserte Beleuchtung einen Schwerpunkt: Über den Einsatz effizienter, teilweise an verändertes Maschinenlayout angepasster Leuchtmittel konnten an mehreren Standorten in Deutschland und Polen die Beleuchtungsstärke erhöht und gleichzeitig Energie eingespart werden. Positive Effekte ergaben sich ferner aus der Installation von Energiemessgeräten an den Produktionsmaschinen, durch die die Transparenz gesteigert, unnötige Energieverbraucher identifiziert und Lastspitzen vermieden werden. Außerdem betreiben wir an verschiedenen Standorten in Deutschland, Italien und Mexiko Photovoltaikanlagen oder Blockheizkraftwerke.

Die Wiring Systems Division konzentrierte sich 2017 auf bauenergetische Maßnahmen sowie den Einsatz erneuerbarer Energien – insbesondere bei den laufenden Neubauprojekten. So wurden z.B. am neuen WSD-Standort in Serbien Kollektoren für die Warmwasseraufbereitung installiert. Besonders viel Wert auf umweltfreundliche Technologien wurde beim Bau eines neuen Werks im mexikanischen Mérida gelegt: Photovoltaikmodule auf dem Dach über den Büros sowie über dem Parkplatz decken dort rund ein Drittel des gesamten Strombedarfs. Ein Wasserrückgewinnungssystem mit einer Recyclingquote von 45 Prozent sorgt für eine deutliche Reduzierung des Frischwasserverbrauchs. Die Luftkompressoren sind mit einem Wärmerückgewinnungssystem ausgestattet, das bis zu 70 Prozent der eingesetzten Energie umwandelt. Das Warmwasser der Kompressoren wird auf dem Dach eines Gebäudes in schwarzen Behältern gelagert und dort durch die Nutzung von Solarwärme warmgehalten. Dank dieser Maßnahmen wird der Standort mit den international anerkannten BREEAM Nachhaltigkeitslabels ausgezeichnet.





LEONI ENGAGIERT SICH MIT  
SPENDEN UND SPONSORING FÜR  
SOZIALE PROJEKTE. DABEI LEGEN  
WIR WERT AUF NACHHALTIGKEIT  
UND REGIONALITÄT.



# Soziale Verantwortung



LEONI bietet seinen Beschäftigten interessante Aufgaben mit hoher Eigenverantwortung in einem motivierenden, fördernden und konstruktiven Umfeld, um als attraktiver Arbeitgeber kompetente und engagierte Beschäftigte zu finden und an das Unternehmen zu binden. Es ist unser Ziel, konzernweit international anerkannte Arbeitsnormen einzuhalten, hohe Standards bei Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz zu erfüllen, die Diversität in unserer Belegschaft zu steigern sowie unsere Mitarbeiter durch ein systematisches Talentmanagement und interessante Weiterbildungsangebote zu fördern. Ende 2017 beschäftigte der LEONI-Konzern weltweit 86.340 Personen (Vorjahr: 79.037)

## Mitarbeiterbefragung Voice@LEONI

Um Themen zu identifizieren, die unseren Beschäftigten wichtig sind und durch die wir die Attraktivität von LEONI als Arbeitgeber weiter steigern können, gibt es weltweit seit Jahren Mitarbeiterbefragungen in unterschiedlichen Formen. 2017 wurde dieses Instrument vereinheitlicht und unternehmensweit als neue globale Mitarbeiterbefragung unter dem Titel Voice@LEONI durchgeführt. Erstmals wurden dabei alle LEONI-Beschäftigten eingeladen, rund 40 Fragen zu Mitarbeiterengagement, Arbeitszufriedenheit und Rahmenbedingungen des Arbeitsumfelds zu beantworten. Die Ergebnisse versetzen uns ab dem Jahr 2018 in die Lage, unsere Stärken als Arbeitgeber, aber auch unsere Verbesserungspotenziale zu identifizieren. Ein global orchestrierter Folgeprozess, der umfassende Kommunikationsmaßnahmen sowie Tools und Trainings beinhaltet, ermöglicht die gezielte Ableitung sowohl von konkreten Veränderungsmaßnahmen am Standort als auch von übergreifenden Maßnahmen z.B. in der Führungskräfteentwicklung.

Die Attraktivität von LEONI als Arbeitgeber wurde 2017 erneut auch von externer Seite bestätigt: Das „Top Employers Institute“ zeichnete LEONI neben anderen Unternehmen als „Top Arbeitgeber Deutschland“ aus.

## Arbeitsnormen

LEONI ist bestrebt, weltweit für alle Mitarbeiter ein Arbeitsumfeld zu schaffen, das sowohl bei der Anstellung als auch während der Beschäftigung frei von Diskriminierung ist, sowie die Vereinigungsfreiheit und das Recht auf Kollektivverhandlungen zu sichern. Diese Grundsätze sind in der LEONI-Sozialcharta verankert. Darüber hinaus schreibt die Sozialcharta die Unterstützung von Mitarbeiterqualifizierung und mindestens die Einhaltung der jeweiligen nationalen Standards hinsichtlich Vergütung und Mindestlohn, Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz sowie Arbeits- und Urlaubszeiten vor. Die Einhaltung der Sozialcharta ist Bestandteil des Berichts und der Beratung der jährlichen Eurobetriebsrats-Sitzungen. Das Diskriminierungsverbot ist zusätzlich im LEONI Code of Conduct enthalten.

Um das Bewusstsein für die LEONI Verhaltensgrundsätze zu fördern und ihre Einhaltung zu sichern, finden seit Jahren e-Learning Trainings für alle Mitarbeiter mit PC-Arbeitsplatz sowie verschiedene Kommunikationsmaßnahmen statt. Die Kontrolle der Einhaltung der Verhaltensgrundsätze erfolgt durch Compliance Quality Reviews auf Ebene der Konzerngesellschaften. Zur Früherkennung von möglichen Fehlentwicklungen wurde – zusätzlich zu den herkömmlichen Meldewegen (Direktansprache, E-Mail) – ein digitales Hinweisgebersystem eingerichtet.

Grundsätzlich werden alle wichtigen Personalmaßnahmen zwischen der Unternehmensleitung und dem Gesamtbetriebsrat in Deutschland, dem Europäischen Betriebsrat sowie lokalen Arbeitnehmervertretern und Betriebsräten, mit denen jeweils formale Vereinbarungen bestehen, vertrauensvoll abgestimmt. Dies betraf ebenso Vereinbarungen zu kollektivvertraglichen Regelungen wie das neue globale Talentmanagement.

In Deutschland können die Mitarbeiter von LEONI eine Reihe von flexiblen Arbeitszeitmodellen wie Teil-, Gleit- und Vertrauensarbeitszeit, Jobsharing und Teleworking in Anspruch nehmen. Damit wollen wir dazu beitragen, dass unsere Beschäftigten Familie und Beruf besser vereinbaren können. Im Berichtsjahr haben wir an verschiedenen Standorten die Arbeitszeiten weiter flexibilisiert und arbeitnehmerfreundlichere Schichtmodelle eingeführt.

### **Mitarbeiterschulung und -entwicklung**

Unsere Mitarbeiter sind maßgeblich für den Erfolg und das Vorankommen unseres Unternehmens. Die richtigen Personen zur richtigen Zeit an richtiger Stelle zu haben, ist deshalb unerlässlich, um unsere Ziele zu erreichen. Eine wesentliche Grundlage dafür ist unser neues, globales Talentmanagement Success@LEONI, das wir 2017 für eine Pilotgruppe aus Deutschland, USA und Kanada eingeführt haben. Success@LEONI integriert Mitarbeiterbeurteilung und -entwicklung, Karriere- sowie Nachfolgeplanung in einem transparenten Prozess, der durch ein modernes, benutzerfreundliches IT-Tool gestützt wird. Kernelement des Talentmanagements ist das jährlich – konzernweit nach den gleichen Prinzipien – stattfindende Mitarbeiterentwicklungsgespräch, in dem Arbeitnehmer und Führungskraft ausführlich über Leistung und Potenzial des Beschäftigten, seinen Lernbedarf, aber auch mögliche Entwicklungs- und Karriereschritte sprechen. Die Ergebnisse dieser Gespräche sind die Basis für lokale und globale Talentkonferenzen, in denen die Nachfolgeplanung für Schlüsselpositionen vorgenommen sowie Talente identifiziert und besprochen werden. So wollen wir einerseits die durchgängige Besetzung von für LEONI erfolgskritischen Positionen sicherstellen und das Unternehmensrisiko reduzieren. Andererseits ermöglichen wir unseren Mitarbeitern mit Hilfe eines persönlichen Plans eine individuelle Weiterentwicklung und zielorientierte Vorbereitung auf nächste Karriereschritte. Das Pilotprojekt wird bis Mitte 2018 abgeschlossen sein. Die weltweite Einführung von Success@LEONI ist für das zweite Halbjahr 2018 und 2019 vorgesehen.

2017 gab es bei LEONI darüber hinaus wieder vielfältige Weiterbildungsangebote, insbesondere interne Schulungen in den Bereichen Fach-, Führungs- und Managementkompetenzen, Soft Skills, Projektmanagement, IT, Sprachen und psychische Gesundheit. Bei Bedarf wurden zusätzlich externe Seminare angeboten, vor allem zum Aufbau von Fach- und Methodenkompetenz. Unsere differenzierten Aus- und Weiterbildungsprogramme eröffnen jedem Einzelnen die Chance, sich fachbezogen wie -übergreifend zu entwickeln.

### Diversität

LEONI erachtet Diversity (Vielfalt) als wichtigen Erfolgsfaktor für die Zukunftsfähigkeit des Unternehmens, da heterogene Teams komplexe Aufgaben besser lösen können. Zudem unterstützt die permanente Auseinandersetzung mit dem Thema Vielfalt unsere Unternehmenskultur. Im Rahmen unseres Strategieprozesses wurde Diversity im abgelaufenen Geschäftsjahr daher als eine der strategischen Leitplanken festgelegt. Unsere entsprechenden Aktivitäten zielen insbesondere auf eine angemessene Beteiligung von Frauen im Management und eine stärkere Internationalisierung. Darüber hinaus bekennen wir uns durch die Unterzeichnung der „Charta der Vielfalt“ an allen Standorten zu einer offenen Unternehmenskultur, die auf Integration und gegenseitigem Respekt basiert. Dazu zählt für uns auch und vor allem das Recht jeden Mitarbeiters auf Chancengleichheit und Gleichbehandlung.

» [www.leoni.com/unternehmen/nachhaltigkeit/](http://www.leoni.com/unternehmen/nachhaltigkeit/)

LEONI setzt sich daher unternehmensweit aktiv für die Gleichstellung der Geschlechter ein. Insbesondere streben wir eine angemessene Beteiligung von Frauen im Management an. Um Frauen konsequent zu fördern, gibt es bei LEONI vor allem in Deutschland eine Vielzahl an Aktivitäten. So unterstützen wir Potenzialträgerinnen mit gezielter Qualifizierung und speziellen Mentoring-Maßnahmen wie beispielsweise dem Entwicklungsprogramm für weibliche (Nachwuchs-) Führungskräfte der Vereinigung der Bayerischen Wirtschaft. Bei Personalentwicklungs-Aktionen und Management-Trainings werden Frauen in zunehmendem Maß berücksichtigt. Außerdem halten wir Personalberatungen dazu an, Kandidatinnen zu identifizieren und vorzustellen. Auch bei der Nachwuchsrekrutierung setzen wir an, indem wir beispielsweise sogenannte Girls' Days an mehreren Standorten veranstalten, die Mädchen mit technischen Berufen vertraut machen sollen. Ferner unterstützt LEONI ein Technik-Mentorinnen-Programm der Technischen Hochschule Nürnberg Georg Simon Ohm. Für unsere französischen Standorte wurde ein konkreter Aktionsplan entwickelt, um die Gleichstellung von Frauen und Männern zu stärken.

2017 belief sich der Anteil der Frauen im Management des LEONI-Konzerns auf rund 31 Prozent (Vorjahr: 28 Prozent). Die LEONI-Gesamtbelegschaft war weltweit zu rund 54 Prozent weiblich (Vorjahr: 53 Prozent).

Anteil der Frauen im Management	2015	2016	2017
Anteil im Management	29 %	28 %	31 %
Anteil an der Gesamtbelegschaft	52 %	53 %	54 %

Details zur Umsetzung der gesetzlich geforderten Diversity-Ziele in Aufsichtsrat, Vorstand und den beiden folgenden Führungsebenen enthält die Erklärung zur Unternehmensführung.

» Geschäftsbericht 2017  
Seite 28 ff

Die weitere Internationalisierung des Managements wird mit speziellen Mentoring-Programmen, Mitarbeiterentwicklungsgespräch-Konferenzen, Workshops und interkulturellen Sensibilisierungstrainings unterstützt, die im Berichtsjahr erneut ausgebaut wurden. Auch die Einrichtung von sogenannten Shared Service Centern an verschiedenen Standorten im Ausland, die Zentralfunktionen übernehmen, führt zu einer stärkeren Internationalisierung des Managements.

### **Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz**

Die Förderung von Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz sowie die Einhaltung entsprechender Standards sind ein wesentliches Ziel unserer 2017 neu gefassten, konzernweit gültigen SHE-Politik. Die darin für diese Themengebiete enthaltenen, konkreten Handlungsgrundsätze lauten:

- Soziales und ökologisches Handeln sind zentrale Unternehmensziele.
- Arbeits-, Gesundheits- und Umweltschutz sind Bestandteil jeder Führungsverantwortung.
- Vermeidung von Verletzungen und Erkrankungen unserer Mitarbeiter durch vorbeugende Erkennung von Risiken und Gefahrenabwehr.
- Einhaltung aller rechtlichen Verpflichtungen zu Umweltschutz, Arbeitssicherheit und anderer Anforderungen. Die gültigen nationalen Standards sind hierbei unsere Mindestanforderungen.
- Schaffen und Fördern von gegenseitigem Vertrauen durch Dialog mit allen interessierten Interessengruppen.

Um die Sicherheit und Gesundheit der Mitarbeiter zu gewährleisten, orientieren wir uns an international anerkannten Standards wie OHSAS 18001. Ende 2017 waren konzernweit rund 13 Prozent der einbezogenen Standorte nach dieser Norm zertifiziert. Im Unternehmensbereich WSD wurden 2017 mit der entsprechenden Zertifizierung der Zentrale in Kitzingen die Voraussetzungen für eine Multisite-Zertifizierung gemäß OSHAS 18001 geschaffen, die zunächst 20 Prozent der Standorte umfassen wird. Das Zertifikat werden wir im Laufe des Jahres 2018 erhalten.

Unser neues, konzernweites SHE-Management legte im Berichtsjahr erstmals folgende divisionsübergreifende Ziele für das Jahr 2018 in den Bereichen Arbeitssicherheit, Gesundheitsschutz und Notfallmanagement fest:

- Konzernweite Erfassung aller Arbeitsunfälle.
- Konzernweite Erfassung aller Aktivitäten an den Standorten zu Gesundheit und Arbeitssicherheit.

Im Jahr 2017 lag die Zahl der Arbeitsunfälle bei 0,6 pro 100 Mitarbeitern. Der Arbeits- und Gesundheitsschutz bei LEONI wurde durch zahlreiche Einzelmaßnahmen weiter verbessert. Unter anderem gab es an verschiedenen Standorten einen Gesundheitstag (z.B. in Kitzingen, Deutschland), praktische Erste-Hilfe-Übungen (z.B. in Itú-São Paulo, Brasilien) oder Gesundheitsgespräche mit Experten (z.B. in Durango, Mexiko). Außerdem haben wir im Berichtsjahr erste Themen definiert, die künftig – wie derzeit bereits im Unternehmensbereich WSD – konzernweit den Rahmen für einheitliche Mindeststandards im Arbeits-, Gesundheits- und Umweltschutz setzen. Sie sollen unter anderem für die Bereiche Unfallberichte, SHE-Compliance, Gefährdungsbeurteilung, Notfallvorsorge & Gefahrenabwehr sowie Unfallmanagement festgelegt werden.

Darüber hinaus wurde 2017 das Konzept für ein Alarmmanagementsystem entwickelt. Damit wären wir bei Bedarf in der Lage, schwerwiegende Arbeits- oder Umweltereignisse, die LEONI von außen und innen betreffen könnten, zu melden. An dem Projekt nahmen verschiedene Bereiche der Wiring Systems Division teil, unter anderem Supply Chain Management, Qualitätsmanagement, SHE oder Risikomanagement. Eine Pilotphase mit elf WSD-Standorten begann im März 2018 und wird sukzessive auch für die WCS-Standorte übernommen.

<b>OHSAS-Zertifizierungen</b>	<b>2015</b>	<b>2016</b>	<b>2017</b>
Anzahl der OHSAS-Zertifizierungen	6	10	11

### **Achtung der Menschenrechte**

Der LEONI-Konzern unterstützt und achtet den Schutz der international anerkannten Menschenrechte innerhalb seines Einflussbereichs und stellt sicher, dass sich das Unternehmen nicht an Menschenrechtsverletzungen, insbesondere Zwangs- und Kinderarbeit, mitschuldig macht.

Im August 2017 veröffentlichte LEONI ein Statement zur Vermeidung von Sklaverei und Menschenhandel. In einer Stellungnahme zum UK Modern Slavery Act, den LEONI uneingeschränkt unterstützt, erklären wir explizit, dass wir keine Menschenrechtsverletzungen dulden und Verstöße unmissverständlich sanktioniert werden. Um moderne Sklaverei und Menschenhandel in unseren Geschäftsaktivitäten zu verhindern, nehmen wir unsere gesamte Führung, alle Mitarbeiter und unsere Lieferkette in die Pflicht.

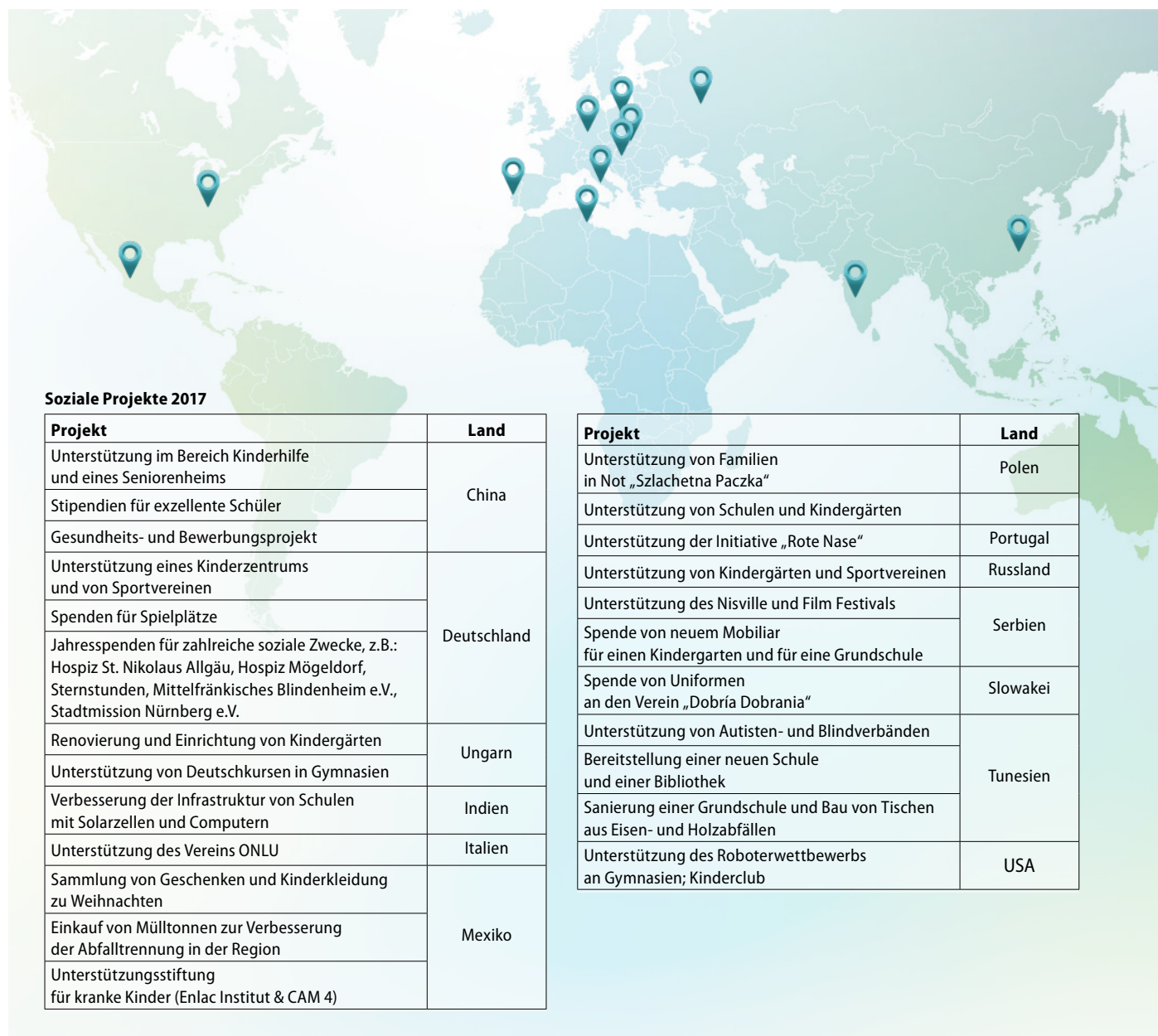
Im September 2017 wurde das Projekt „Modern Slavery Prävention“ mit dem Ziel vorgestellt, ein angemessenes System zur Verhinderung von Menschenrechtsverletzungen, insbesondere von Zwangs- und Pflichtarbeit, innerhalb von LEONI und der Lieferkette zu etablieren. Im Jahr 2018 erarbeiten wir in Kooperation mit den Bereichen Compliance, Einkauf, Personal und SHE ein entsprechendes Konzept.

» **Nachhaltigkeit  
in der Lieferkette**  
Seite 33



### Gesellschaftliches Engagement


LEONI engagiert sich mit Spenden und Sponsoring für soziale Projekte. Dabei legen wir Wert auf Nachhaltigkeit und Regionalität. Die Aktivitäten werden einerseits im Rahmen eines konzernweiten Sponsoringkonzepts sowie andererseits von den einzelnen Standorten koordiniert, um den spezifischen Bedürfnissen der jeweiligen Region zu entsprechen. So setzt sich LEONI an vielen der weltweiten Standorte für soziale Projekte wie den Bau von Kindergärten oder die Verbesserung der schulischen Infrastruktur vor Ort ein. Ferner pflegen wir verschiedene Kooperationen mit Universitäten, Fachhochschulen und Forschungseinrichtungen. Vor allem in Entwicklungs- und Schwellenländern leisten die Standorte in der Regel außerdem wichtige wirtschaftliche Beiträge und tragen damit zur Armutsbekämpfung und zur nachhaltigen Entwicklung dieser Staaten bei.



**Politische Einflussnahme**

LEONI unterstützt keine politischen Organisationen oder Parteien. Wir engagieren uns in einigen Verbänden zur Interessenvertretung verschiedener Industriebereiche. Hierzu zählen der Verband der Automobilindustrie (VDA), der Zentralverband Elektrotechnik- und Elektronikindustrie (ZVEI) sowie die Arbeitgeberverbände der Metall- und Elektroindustrie in Bayern (Bayme vbm). LEONI ist ein aktives Mitglied dieser Verbände, aber nicht in den jeweiligen politischen Arbeitskreisen vertreten, sodass über die Mitgliedschaft kein direkter politischer Einfluss genommen wird.



The background image shows a high-temperature industrial environment, likely a steel mill. Molten metal is being poured or processed, creating a bright orange glow and a cloud of sparks. In the foreground, the back of a worker's head wearing a grey hard hat is visible. Overlaid on the entire scene is a complex network diagram consisting of numerous blue and white circular nodes connected by thin, light blue lines. The nodes vary in size, and some are highlighted with larger circles.

**LEONI IST BESTREBT, DIE VERWENDUNG  
SOGENANTER KONFLIKTMINERALIEN ZU  
VERHINDERN.**





# Nachhaltigkeit in der Lieferkette

LEONI fordert auch seine Lieferanten zu nachhaltigem Handeln auf. Das betrifft insbesondere den Themenbereich Achtung der Menschenrechte. Die allgemeinen Geschäftsbedingungen von LEONI verpflichten alle Lieferanten, die Sozialcharta oder die Prinzipien des UN Global Compact einzuhalten.

Im Unternehmensbereich Wiring Systems werden die Prinzipien des UN Global Compact und die Sozialcharta im Rahmen der Lieferantenselbstauskunft abgefragt. Eine Lieferantenfreigabe erhält der Zulieferer nur dann, wenn er entweder den UN Global Compact Leitprinzipien oder der Sozialcharta zustimmt. Schwerwiegende und wiederholte Verstöße gegen die dort festgelegten Grundsätze berechtigen LEONI zur sofortigen Beendigung der Geschäftsbeziehung. Im Jahr 2017 wurden keine Vorfälle gemeldet. Auch im Unternehmensbereich WCS wurden diese Aspekte bereits bei der Lieferantenbewertung berücksichtigt, stellten aber noch kein Ausschlusskriterium für die Lieferantenfreigabe dar. Zur Optimierung dieser Lieferantenbewertungsprozesse leiten wir in 2018 eine Überprüfung der Lieferantenfragebogen beider Divisionen ein und führen ein umfassendes Projekt zur Erkennung und Vermeidung von Menschenrechtsverletzungen in der Lieferkette durch.

## Umgang mit Konfliktmineralien

LEONI ist bestrebt, die Verwendung sogenannter Konfliktmineralien zu verhindern, die unter Missachtung der Menschenrechte gewonnen werden, und fordert Lieferanten auf, keine Komponenten mit Rohstoffen aus der DR Kongo oder ihren Nachbarstaaten zu liefern. Dies ist in einer konzernweiten Richtlinie zu Konfliktmineralien erfasst, deren operative Umsetzung in beiden Unternehmensbereichen erfolgt. Seit 2014 informieren wir interessierte Kunden freiwillig mit einer standardisierten Vorlage gemäß „U.S. Dodd-Frank Wall Street and Consumer Protection Act“ darüber, in welchem Umfang unsere Produkte Konfliktmineralien wie Gold, Tantal, Zinn oder Wolfram enthalten, die aus Minen oder Schmelzhütten bestimmter afrikanischer Länder stammen. In diesem Zusammenhang fragen wir bei unseren Lieferanten jährlich die notwendigen Informationen ab. Damit fördern wir die Nachverfolgbarkeit dieser Stoffe sowie die Transparenz der Lieferkette und unterstützen unsere Kunden dabei, ihre entsprechenden Anforderungen zu erfüllen.



# UN Global Compact Index

UN Global Compact Prinzip	Umsetzung LEONI AG	Informationen zu Richtlinien, Systemen, Ergebnissen und Kennzahlen in diesem Bericht
<b>Menschenrechte:</b> Unternehmen sollen ...		
<b>Prinzip 1</b>		
... den Schutz der internationalen Menschenrechte innerhalb ihres Einflussbereichs unterstützen und achten und	LEONI Statement zur Vermeidung von Sklaverei und Menschenhandel UK  LEONI Sozialcharta § 1 Grundlegende Ziele 1.1 Menschenrechte  LEONI Code of Conduct, Seite 3	Seite 29 ff
<b>Prinzip 2</b>		
... sicherstellen, dass sie sich nicht an Menschenrechtsverletzungen mitschuldig machen.	LEONI Modern Slavery Prevention Project  LEONI Sozialcharta § 2 Durchführung, 2.3	Seite 29 ff
<b>Arbeitsnormen:</b> Unternehmen sollen ...		
<b>Prinzip 3</b>		
... die Vereinigungsfreiheit und die wirksame Anerkennung des Rechts auf Kollektivverhandlungen wahren sowie ferner für	LEONI Code of Conduct, Seite 7	Seite 12 ff, 25 ff
<b>Prinzip 4</b>		
... die Beseitigung aller Formen der Zwangsarbeit,	LEONI Code of Conduct, Seite 7	Seite 29 ff
<b>Prinzip 5</b>		
... die Abschaffung der Kinderarbeit und	LEONI Code of Conduct, Seite 7	Seite 29 ff
<b>Prinzip 6</b>		
... die Beseitigung von Diskriminierung bei Anstellung und Beschäftigung eintreten.	LEONI Code of Conduct, Seite 7  Diversity-Ziele; Internationalisierung des Managements	Seite 27 ff, 28 ff



UN Global Compact Prinzip	Umsetzung LEONI AG	Informationen zu Richtlinien, Systemen, Ergebnissen und Kennzahlen in diesem Bericht
<b>Umweltschutz:</b> Unternehmen sollen ...		
<b>Prinzip 7</b>		
... im Umgang mit Umweltproblemen einen vorsorgenden Ansatz unterstützen,	Zertifizierungen nach ISO 14001, ISO 50001, EMAS	Seite 19 ff
	SHE-Leitlinien	Seite 17 ff
	LEONI Code of Conduct, Seite 8	Seite 12 ff
<b>Prinzip 8</b>		
... Initiativen ergreifen, um ein größeres Verantwortungsbewusstsein für die Umwelt zu erzeugen, und	Carbon Disclosure Project	Seite 21 ff, 22 ff
	Projekte zur Ressourcenschonung und zur Senkung klimarelevanter Emissionen	Seite 22 ff
	LEONI Code of Conduct, Seite 8	Seite 12 ff
<b>Prinzip 9</b>		
... die Entwicklung und Verbreitung umweltfreundlicher Technologien fördern.	Green Technology-Konzept	Seite 15 ff
	Nachhaltige Produktentwicklung	Seite 13 ff, 14 ff
<b>Korruptionsbekämpfung:</b> Unternehmen sollen ...		
<b>Prinzip 10</b>		
... gegen alle Arten der Korruption eintreten, einschließlich Erpressung und Bestechung.	LEONI Code of Conduct, Seite 13	Seite 11 ff

**LEONI AG**

Marienstraße 7

D-90402 Nürnberg

Telefon +49 (0)911-2023-0

Telefax +49 (0)911-2023-455

E-Mail [info@leoni.com](mailto:info@leoni.com)

[www.leoni.com](http://www.leoni.com)